

**A N F R A G E** von Helen Kunz (LdU, Opfikon)

betreffend Engagement der Zürcher Kantonalbank gegenüber Werner K. Rey und der Omni-Gruppe

---

Im Zusammenhang mit dem Zusammenbruch des undurchsichtig verschachtelten Finanzimperiums von Werner K. Rey hat sich gezeigt, dass viele Kantonalbanken der Gruppe von Herrn Rey grosse Kredite gewährt haben und dementsprechend hohe Verluste zu erwarten haben. Diese haben im Kanton Bern bereits zu politischen und rechtlichen Folgen geführt. In diesem Zusammenhang frage ich den Regierungsrat an:

1. Welche Kreditforderungen hat die Zürcher Kantonalbank gegenüber der Omni-Gruppe, gegenüber Herrn Rey und gegenüber allfälligen weiteren Gesellschaften im Umfeld von Herrn Rey ausstehend? Wie gross sind die gesicherten Teile, und welches sind die gewährten Sicherheiten? Welcher Verlust wird der ZKB mutmasslich aus diesen Transaktionen erwachsen?
2. Wer trägt innerhalb der ZKB die Verantwortung für die an Rey/Omni gewährten Kredite?
3. Unterliegen die Mitglieder des Bankpräsidiums und des Bankrats einer ähnlich strengen zivil- und strafrechtlichen Haftung wie die Mitglieder des Verwaltungsrats einer privaten Aktiengesellschaft, oder gelten andere Massstäbe?
4. Welchen Preis hat die ZKB für ihre Beteiligung an der Cantobank bezahlt, und wie viele Abschreibungen oder Rückstellungen auf dieser Beteiligung oder auf Krediten an diese Bank hat die ZKB schon vornehmen müssen?
5. Trifft die der vorberatenden Kommission bei der letzten Revision des ZKB-Gesetzes gegebene Information zu, wonach Herr Rey 1987 im Kanton Waadt wohnte und dort erhebliche Steuerleistungen erbrachte?
6. Hält die Regierung Verbesserungen der Aufsicht und Kontrolle über die ZKB für angebracht und, wenn ja, welche?

Helen Kunz